

Senegal – Reisebericht vom 1. bis 30. November 2018

Teilnehmer: Franz Bickel und weitere Vereinsmitglieder

1. „Reisaktion“

Eine spontan ausgeführte „Reisspendenaktion“ des Vereins vor der Reise erbrachte über 7000 € an Spenden. Noch am Tag der Ankunft bestellten wir fürs erste 100 Sack Reis, welche wir dann täglich auf den Dörfern verteilten. Die Dankbarkeit, vorwiegend der Dorfbevölkerung, aber auch in Thiès, über unsere Hilfe war riesengroß.

All unseren Spendern ein ganz großes „Merci beaucoup“

2. Projekte

Pallo

Bei unserem Spontanbesuch konnten wir feststellen, dass sich im Vergleich zum Vorjahr einiges zum Besseren geändert hat. So bekommt nun auch das letzte von 8 Dörfern regelmäßig bis 11.00 Uhr vormittags Trinkwasser zur Versorgung der Haushalte. Erst danach werden die Gärten bewässert. Es war bereits bei Vertragsunterzeichnung vor Beginn der Baumaßnahme Voraussetzung, dass die Trinkwasserversorgung Vorrang vor der Bewässerung hat.

Die Organisation ist zwar noch nicht ganz perfekt, aber auf gutem Wege.

Mont Rolland

Ebenfalls beim spontanen Besuch waren die „Jungen Mamas“ mit Schutzmasken und hygienischen weißen Mänteln gerade mit der Arbeit am Trocknungsofen für Obst und Gemüse beschäftigt. Für den weiteren Verkauf werden diese Waren an Ort und Stelle vakuumverpackt. Die Einnahmen kommen der organisierten Frauengruppe zur Verbesserung ihrer schwierigen Situation zugute. Für eine professionelle Vermarktung der Waren wird die Frauengruppe laufend geschult.

Soeur Madeleine, die neue Leiterin, führt die Organisation souverän und hat guten Kontakt zu der Gruppe der „Jungen Mamas“.

Der nun fertiggestellte Hühnerstall für 500 Hühner kommt sehr gut an und sollte auf Wunsch sogar vergrößert werden. Ein separater Kühlschrank sorgt dafür, dass das Hühnerfleisch nicht auf einmal, sondern nach Bedarf verkauft werden kann, um den Verkaufserlös zu verbessern.

Für die Gartenbewässerung der Mission muss Wasser teuer bezahlt werden, was das Budget natürlich sehr belastet. Ein bestehendes altes Windrad zur Wasserförderung könnte nach Prüfung des Brunnens und der Kosten eventuell wieder nutzbar gemacht werden.

Keur Matouré

Ein Brunnen für ein Gartenbewässerungsprojekt einer Frauengruppe kommt leider nicht so recht voran. Ab ca. 12 Meter Tiefe kam bereits starker Kalkfels und musste mit Kompressor weiterbearbeitet werden, was die Arbeiten erheblich verzögert. Derzeit beträgt die Tiefe 43 Meter, der Aushub kommt jedoch bereits nass, was uns optimistisch stimmt.

Ndiefoune – Parba

Ein Gartenbewässerungsprojekt einer Frauengruppe. Auch hier sind die Arbeiten wegen aufkommendem Fels ins Stocken geraten; die Baustelle soll aber demnächst weiterbearbeitet werden.

In diesem Dorf hat der Verein vor ca. 6 Jahren eine Schule mit 4 Klassenzimmern gebaut.

Pout Diack

Das erste Gartenbewässerungsprojekt des Vereins, ebenfalls von einer Frauengruppe auf einer Mission auf der auch Abbé Raphael tätig war. Aus einem Brunnen wird mithilfe einer Solaranlage Wasser in einen 5m³ Hochbehälter gepumpt und über eine Tropfbewässerung im Garten (ca. 2 ha) verteilt. Die Anlage wurde bereits im Frühjahr den Dorfbewohnern übergeben. Der Brunnen wurde von privaten Spendern finanziert!

Thijare-Fijaie

Ein Gartenbewässerungsprojekt einer sehr aktiven Frauengruppe, ca. 3 ha Fläche für 900 Dorfbewohner aus zwei Dorfteilen. Vergangenes Jahr besuchten wir das Dorf und konnten jetzt unter großer Anteilnahme der Verantwortlichen aus dem Dorf die Anlage übergeben. Marie Diouf, die Chefin der Frauengruppe, die Verantwortliche des Dorfes und der Dorfchef überbrachten uns den größten Dank und waren überglücklich, dass nun ganzjährig Landwirtschaft betrieben werden

kann. Auch Frauenorganisationen aus umliegenden Dörfern haben es sich nicht nehmen lassen, bei diesem großen Festtag dabei zu sein. Auch Jugendliche, welche wieder eine Zukunft für ihr Land sehen, helfen künftig bei der Gartenarbeit mit. So leisten auch wir einen kleinen Beitrag, die Flucht aus der Heimat zu stoppen. Radio und Fernsehen waren anwesend, welche dieses Großereignis eine Woche lang durch die Kanäle sendeten.

Absolut wichtig bei diesen Anlagen sind die fortlaufenden Ausbildungsmaßnahmen der Frauenorganisationen, welche sich auch intern unter den Dörfern austauschen über die optimale Bewirtschaftung und Vermarktung ihrer Produkte und sich gegenseitig fortbilden.

Organisatorisch begleitet und betreut werden die Frauengruppen durch die international bekannte Madame **Julie Cissé von GIPS / WAR**; sie wohnt in Thiès und hat beim Weltwirtschaftsgipfel in New York, Paris und Marrakesch die Frauenorganisationen vertreten.

Voraussetzung für den Bau von „Gartenbewässerungsanlagen“ ist, dass das Grundstück vom örtlichen Dorfchef an die Frauengruppe zur landwirtschaftliche Nutzung übertragen wird. (Das ist leider auf vielen Dörfern noch nicht der Fall. Es wird jedoch immer mehr erkannt, dass die Frauen die treibende Kraft der Entwicklung sind.) Erst dann findet der erste Besuch unserer Reisegruppe statt und wird mit den Arbeiten begonnen! Ein schriftliches Dokument ist vor dem Besuch eines Dorfes dem Verein vorzulegen.

Mbouleme: Ein Dorf im Allgäu hilft einem Dorf im Senegal

Die Gemeinde Durach hat im vergangenen Jahr durch unseren Organisator Herbert Seger eine großangelegte Spendenaktion für das über 600 Einwohner große Dorf Mbouleme organisiert. Damit wurde ein solider Grundstock gelegt zur Realisierung einer Gartenbewässerung für die Frauengruppe auf einer ca. 2 ha großen Fläche, für einen Neubau von 2 Klassenzimmern mit Verwaltungsgebäude und WC - Anlagen, eine Teilsanierung für die alte und marode Schule, einen Bolzplatz für die fußballbegeisterte Jugend sowie eine Elektrifizierung mittels einer Solaranlage um „Licht ins Dorf zu bringen“. Für eine Hirsemühle soll ein kleiner Anbau erstellt werden.

Die Bewohner holen bisher ihr Trinkwasser aus einem nahe gelegenen Dorf. Das Projekt soll 2019 beim BMZ beantragt werden und 2020 soll

mit dem Bau begonnen werden. Das Dorf macht insgesamt einen sehr bedürftigen Eindruck.

Ngollar

18 km südlich von Thiès, Commune Notto, wurden wir händeringend um gleich mehrere Hilfsleistungen gebeten.

Das Dorf mit drei Dorfteilen mit insgesamt ca. 4600 Bewohnern, 142 Haushalten und ca. 1300 Kindern. Ohne Stromanschluss, die Menschen leben von einer sehr dürftigen Landwirtschaft und haben nur einen alten Brunnen für eine Gartenbewässerung in einem entfernten Dorfteil.

Der Dorfchef hat Anna Faye (Vorsitzende der Frauengruppe) im September 2018 bei der Gründungsversammlung eine Grundstücksfläche in der Nähe der Schule von 2 ha fest zugesagt, auf welcher ein Gartenprojekt entstehen soll. Gewünscht werden ebenfalls 2 neue Klassenzimmer mit Verwaltungsgebäude und WC-Anlagen für Schüler und Lehrpersonal.

Bei der anschließenden Rundfahrt zu den Dorfteilen konnten wir uns von der Notwendigkeit einer Hilfe überzeugen.

Pallene

In der Region Bambey bei Gouye-Ndiogou hat der Verein bereits vor Jahren den ersten Wasserturm für 8 Dörfer gebaut; dort wird dringend eine Erweiterung der veralteten Krankenstation **Poste de Santé** von Bewohnern mehrerer Dörfer gewünscht. Angestrebt wird ein **Centre de Santé** mit einer gelernten Pflegerin und einer Hebamme. Bei unserer Besichtigung zeigte uns die nicht ausgebildete „Krankenhelferin“ ihre Probleme. Medikamente waren so gut wie keine vorhanden. Die Station wurde vor Jahren wegen fehlender Geräte und Personal in die niedrigste Kategorie abgestuft, obwohl die Station dringend benötigt würde. Das Dorf Pallene hat ca. 1100 Einwohner und hätte ein großes Einzugsgebiet, da es zentral zwischen 10 Dörfern liegt. Kranke müssen deshalb oft mit der „Eselscharette“ nach Bambey gebracht werden. Künftig sollen täglich 30 - 50 Personen behandelt und ca. 10 Entbindungen pro Monat stattfinden.

Ein nicht funktionierender Wasseranschluss ist vorhanden und kann wieder hergestellt werden. Ein WC ist nicht vorhanden!

Der „Hygienebereich“ sollte auch durch Anbau eines Behandlungsraumes, einer Küche, Waschbecken und 2 - 3 WC-Anlagen erweitert werden. Eine feste Übernachtungsmöglichkeit für eine Person

wird angestrebt. Kein elektrisches Licht! Hier könnte eine PV-Solaranlage Abhilfe schaffen.

Baback

Der Neubau einer 8 - klassigen CEM - Mittelschule für ca. 400 Schüler mit Verwaltungsgebäude und einem separaten Computerraum mit 8 Plätzen ist für unseren Verein ein Novum.

Separate WC-Anlagen* für Jungen und Mädchen, sowie für die Lehrkräfte wurden vom BMZ im August 2018 genehmigt, und mit den Bauarbeiten wurde von unserem fleißigen Maurermeister Marcel Diop gleich im September begonnen. Die Rohbauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten und die endgültige Fertigstellung ist für Frühjahr 2019 geplant.

* Für die bestehenden Schulgebäude, die von senegalesischen und französischen Unternehmen gebaut wurden, gab es bisher für die ca.350 Schüler keine separaten WC - Anlagen!

Keur Diack

Reinhard und Hermine brachten nun - nachdem sie vor Jahren dort einen Brunnen spendeten, der einen großen Garten versorgt - auch noch Licht ins Dorf. Eine PV-Photovoltaikanlage zum Laden von Lichtlampen in ihren Hütten - und natürlich auch zum Laden der Handys. Das kleine Dorf war außer sich vor Freude! - Herzlichen Dank.

Brunnen Bögle

Ein Gartenprojekt einer sehr aktiven Frauengruppe aus Thiès konnte nun offiziell unter großem Beifall den Frauen übergeben werden. Auch hier standen Reinhard und Hermine Pate für einen Spender aus dem Allgäu. Es soll ein Zentrum der Frauen für eine Gartenanlage entstehen, in der später sogar die Obstsorten an Ort und Stelle veredelt und vermarktet werden.

Die Gebäude sind bereits im Rohbau.

Toubatoul -- Sidiane

Eine hochmotivierte Frauengruppe - insgesamt 57 Frauen, davon 25 laufend in verschiedenen Aktionen tätig - begrüßte uns, um uns ein ca. 2

ha großes, bereits eingefriedetes Gartengelände mit Schatten spendenden Mango- und Papayabäumen zu zeigen. Als Folge der ausgefallenen Regenzeit und der sehr teuren staatlichen Wasserversorgung ist ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich. Seit geraumer Zeit bleibt der Garten unbewirtschaftet, die Anlage liegt brach und verwildert zusehends. Hier wird ebenfalls um eine Tropfbewässerung aus einem solarbetriebenen Brunnen angefragt. Eine Hühnerfarm mit 2 x 750 Hühnern ist bereits auf dem Gelände integriert und dient zum Teil der Selbstversorgung, sowie der Vermarktung an umliegende Dörfer. Auch die Hühner brauchen täglich Wasser, was durch die Brunnenbewässerung ebenfalls möglich wäre. Die Grundstücksfrage für die Frauengruppe sowie die finanzielle Beteiligung sind bereits geklärt.

Lalane

Die staatliche Ausbildungsstätte, die von Schreibern der Berufsschule Immenstadt seit Jahren finanziell unterstützt wird, ist derzeit anscheinend in einem Umbruch begriffen. Einzelne Ausbildungsräume sind momentan nicht optimal besetzt und hinterlassen einen etwas tristen Eindruck. Auch der gegenüberliegende Garten, welcher bisher auch der Ausbildung der Gärtner diente, wird derzeit nicht mehr bewirtschaftet.

Bei der nächsten Reise sollte mit dem Rektor M. Gueye, Rahim und Abbé Raphael, zusammen mit der Verwaltung, ein Gespräch über die weitere Entwicklung stattfinden.

3. Brillenaktion

Alle 2 Jahre reist Bori Kössel aus Immenstadt in den Senegal, um dort in 2 Wochen über 1000 Brillen an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Begleitet wurde er von Monique Diop aus dem Senegal, die als angehende Augenoptikerin inzwischen bereits im 2. Lehrjahr ist und sich später im Senegal selbständig machen will.

Allen Reiseteilnehmern möchte ich ein Kompliment machen, wir waren ein gutes Team, ich danke euch für eure große Geduld!

Euer Teamleiter: Franz, genannt auch OBB